

Ein Engel in Gestalt eines Ponys



Beatrice Weber mit Jascha
Weber ist Therapeutin für
Tiergestützte Therapie sowie
Mitbegründerin des Tierschutz-
vereines «Casa di Amici»
www.casa-di-amici.ch

Schweiz überführt werden und lebt seit 2006 bei uns. Der kleinen übergewichtigen Ponydame räumte zu Beginn niemand eine grosse Überlebenschance ein. Eine hochgradige Beckensteifheit, Übergewicht, Lahmheit und die akute Gefahr einer Entzündung der Huflederhaut – das war die niederschmetternde Diagnose der Tierklinik. Aber die Stute strahlte einen enormen Lebenswillen aus, sodass wir sie nicht einfach aufgeben konnten. Und bis jetzt haben wir recht behalten.

Jascha ist eine bemerkenswerte Pferde-Persönlichkeit und stellt sich den Aufgaben ihres Lebens geduldig. So ist sie trotz ihrer schweren Erkrankung, einer Hormonstörung namens Equines-Cushing-Syndrom, eine Frohnatur. Sie bewältigt jede Aufgabe mit einer unglaublichen Gelassenheit und ist die Liebenswürdigkeit in Person. Sie vermag die Herzen sämtlicher Menschen im Sturm zu erobern. Sie ist sehr clever, äusserst geduldig und vertrauensvoll. Auch ihren Artgenossen gegenüber ist Jascha ein Engel. Als wir einmal ein

Tierschutz-Fohlen übernahmen, hielt sie bereits in der ersten Nacht vor der Box des kleinen Pferdababys Wache. Seit diesem Tag hält der kleine

Freiberger Ricky Jascha für sein Ersatz-Mami. Jascha ist heute geschätzte 25 Jahre alt und hat die ersten grauen Haare auf der Stirn. Wollen wir hoffen, dass sie uns noch lange ein Lächeln aufs Gesicht zaubert.

Beatrice Weber

An einem kalten und grauen Novembertag erteilte «Stinah» (Stiftung Tiere in Not Animal Help) ein Aufruf, dass drei Ponys von Polen auf einen Schlachttransport nach Italien gebracht werden sollten. Diverse Telefonate ergaben, dass es sich um einen professionellen Pferdehändler handelt, der laufend Tiere in unser Nachbarland verkauft. Grund hierfür sind die neuen, grossen Schlachthöfe in Südtalien. Deren Auslastung ist zu gering, weshalb die EU im Sinne eines Zwei-Fliegen-auf-einen-Schlag-Streichs für jedes in den Süden gekarrte Tier eine Prämie ausbezahlt.

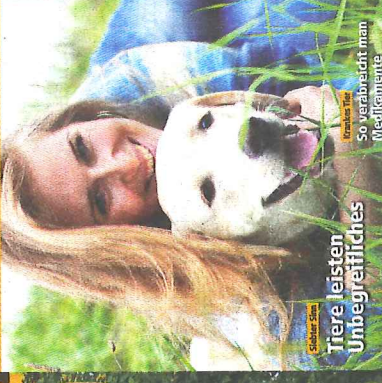
Eine kleine Ponystute war ebenfalls für den Transport vorgesehen. Die Stiftung entschied sich, Jascha – wie die Kleine getauft wurde – aufzunehmen, und kaufte sie dem Händler zum Schlachtpreis ab. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion mussten die Zollformalitäten erledigt und ein Unterbringungsplatz gefunden werden, was dank einiger Helfer auch gelang. Jascha konnte in die

«Jascha hielt vor der Box des neuen Fohlens Wache. Der kleine Freiberger Ricky sieht sie nun als Ersatz-Mami.»

Haben Sie auch eine lustige, traurige oder bemerkenswerte Geschichte erlebt? Schreiben Sie uns Ihre Anekdote mit circa 2200 Buchstaben per E-Mail an: redaktion@tierwelt.ch oder rufen Sie uns an unter Telefon 062 745 94 87.

Die Schweizer Zeitschrift für Tier und Natur.

Die Schweizer Zeitschrift für Tier und Natur
Tierwelt



JETZI DIE TIERWELT ABONNIEREN!

Gerne informieren wir Sie:
Abonnemente
Tel. 062 745 94 46, abo@tierwelt.ch
Inseratenabteilung
Tel. 062 745 94 94, inserate@tierwelt.ch

Tierwelt
www.tierwelt.ch

Bild: zvg